

8941 Buxheim, den 22. Febr. 1978

Lieber, Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Sie wissen (!), daß ich den Herrn Josef Jansen weder als Mitarbeiter in der "Einsicht" noch als Zeugen für die Ereignisse von Heroldsbach leiden kann. Denn er ist ein ruheloser Schwadronneur, der uns nur schadet!

Warum haben Sie mir seinen neuen sogenannten Aufsatz mit den zum Teil ganz falschen und irreführenden Bemerkungen über Heroldsbach nicht vorher gezeigt?

Kirchlicherseits liegt die Schuld für die verfahrenere Lage in Heroldsbach nicht bei der Person Papst Pius' XII., wie Herr Jansen behauptet. In dieser Behauptung zeigt sich sowohl seine unwissende Dummheit als auch seine leichtfertige Schwatzhaftigkeit.

Die Eidesleistung der neun Mädchen vor Gericht im Jahre 1957, von der Herr J. Jansen spricht, ist ebenfalls eine Sache, der ich als genauer Kenner der Lage mit größter Reserve gegenüberstehe.

Vier der Sehermädchen haben, wie noch nachgewiesen werden kann, im Sommer des Jahres 1953 (vier Jahre vor 1957) auf Anweisung des Herrn Norbert Langhojer, den ich für einen Erscheinungsschwindler halte, die Gottesmutter fragen müssen, ob die hl. Messe auf dem Erscheinungsgelände gelesen werden sollte, worauf die Gottesmutter gesagt habe, sie freue sich darüber. Einen Tag später mußte jedoch die ehemals bevorzugte Freundin des Norbert Langhojer unter den Seherinnen, die damals ca. 20 Jahre alt war, bekanntgeben, daß die Gottesmutter über das Vorhaben weine.

Dies geschah nur deshalb, weil Herr Norbert Langhojer sich unterdessen anders besonnen hatte!

In ähnlicher Weise gibt es noch viele andere Dinge, die durch die von Herrn J. Jansen erwähnte Eidesleistung vertuscht und begraben werden sollen.

Herr Jansen kommt mir fast so vor wie jene zahlreichen Besessenen im Evangelium, die immer sehr laut riefen: "Jesus von Nazareth, du bist der Sohn Gottes!" Aber Jesus hat sie bekanntlich nie reden lassen.

So sollte auch die Redaktion der "Einsicht" dem Herrn J. Jansen endlich einmal den Laufpaß geben, wie ich schon wiederholt verlangt habe.

Von Herrn Jansen ist noch niemals ein zufriedenstellender Aufsatz in der "Einsicht" veröffentlicht worden, und ich erkläre ausdrücklich, daß ich keine Hefte der "Einsicht" verteilen kann, solange dieser Mensch dabei mitarbeitet. *mindestens*

Ich denke, daß ich in Sachen Heroldsbach/ebenso zuständig sein sollte wie Herr Pfarrer Leutenegger, der weder die Falschheit des Herrn Norbert Langhojer noch die Falschheit des Herrn Josef Jansen bisher voll begriffen zu haben scheint.

Das möge für heute genügen. Mit besten Segenswünschen

Kpl. W. Dettmann